

**Antrag zur Mitgliederversammlung der liberalen Frauen NRW
am 6.5.2023 in Langerwehe**

**Schutz von jungen Mädchen und Frauen im Cyberspace
Aufklärungsarbeit für Kinder Jugendliche**

Die Mitgliederversammlung stellt fest, dass

- die Weiterentwicklung und Verbesserung des Kinderschutzes für die FDP ein dringendes Anliegen darstellt.
- der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen eine höhere Priorität eingeräumt werden muss.

Die Mitgliederversammlung der Liberalen Frauen NRW bittet die FDP-Landtagsfraktion darum, sich dafür einzusetzen, dass eine breit aufgestellte Aufklärungskampagne durch die Kommunen in Form von z.B. Ausstellungsprojekten in Kooperation mit Universitäten oder Fachhochschulen in NRW und deren Fakultäten für Angewandte Sozialwissenschaften und dem Ministerium für Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration durchzuführen.

Begründung:

Digitale Gewalt ist ein Angriff auf die psychische und physische Unversehrtheit der Betroffenen und führt zu einem Rückzug aus dem digitalen Raum. Das Maß an sexualisierter Gewaltdarstellung, sowie homo-, bi- und transphober Diskriminierung von Kindern, Jugendlichen, jungen Frauen und LGBTIQ*-Personen im Internet hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Userinnen und User sehen sich mit unaufgeforderten pornografischen Fotos, Hasskommentaren, oder sexistischen Beleidigungen bis hin zu Drohungen konfrontiert.

Dazu gehören Aufforderungen gegenüber Kindern und Jugendlichen, sich vor der Kamera auszuziehen; aber auch Hassrede, Beschimpfungen, Beleidigungen, „Bodyshaming“, „Doxing“, „Cyber-Grooming“ sind in solchen Zusammenhängen an der Tagesordnung. Diese Taten gehen von zumeist männlichen Nutzern aus und münden nicht selten in konkreten Straftaten.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet für das Jahr 2021 in Deutschland 15.507 durch die Polizei ermittelte Fälle des sexuellen Kindesmissbrauchs (gem. §§ 176, 176a, 176b, 176c StGB). Diese beziehen sich etwa zu 74 % auf betroffene Mädchen und zu 26 % auf betroffene Jungen. Hinzu kommen 681 Fälle von sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen und Jugendlichen sowie 44.276 Fälle sogenannter Kinder- und Jugendpornografie. Dunkelfeldforschungen aus den vergangenen Jahren haben ergeben, dass etwa jede fünfte bis sechste Frau von sexueller Gewalt betroffen ist.¹

Anlässlich dieses Gesamtbildes erscheint es dringend geboten, die bisher geleistete Aufklärungsarbeit von Land und Kommunen durch eigene Initiativen im direkten und indirekten SchülerInnenkontakt zu ergänzen.

Lina Hellekes

¹ Bericht „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs (2021)



LIBERALE FRAUEN Landesverband
Nordrhein-Westfalen
c/o Bettina Houben
Mathias-Schleiden-Str.4
50735 Köln
0172-2321524

E-Mail: bettina.houben@netcologne.de